

WOHIN?

Flucht und Ankommen Begegnungen zwischen Ich und Du

Chormusik und Erzählungen
aus Samos und Nea Kavala, Griechenland
und Gießen, Deutschland

Samstag, 20.11.2021, 18:00 Uhr
Evang. Stadtkirche, Biedenkopf

Sonntag, 21.11.2021 17:00 Uhr
Evang. Kirche Cölbe

Ein Marburger Vokalensemble

Leitung

Mareike Hilbrig

Sprecherinnen

Friederike Monninger

Lydia Katzenberger



Grafik: H. Monninger

„Wohin ich immer reise, fahr ich nach Nirgendland“, schrieb Mascha Kaléko im vergangenen Jahrhundert. Die Sehnsucht nach Heimat spricht aus den Gedichten dieser Frau, die zeitlebens Geflüchtete war – und kommt im gleichnamigen Chorzyklus von Erna Woll zum Klingen.

Ob im „Flüchtlings-Hotspot“ Samos, in einem Camp auf dem griechischen Festland oder der Hessischen Erstaufnahme-Einrichtung in Gießen – das Nirgendland ist in Europa überall zu finden. Friederike Monninger (Medizinerin) und Lydia Katzenberger (Theologin), die in ihren Tätigkeiten Menschen auf der Flucht nah begleiten, erzählen von ihren Begegnungen. Die beiden Aktivistinnen lenken dabei den Blick auf das „Menschsein“ - in politischen Rahmenbedingungen, die genau diesem „Menschsein“ entgegenstehen.

Ihre Texte treten mit vertonten Gedichten in Dialog: Erna Woll, Mascha Kaléko: „Wohin ich immer reise“ und Kenney Potter, Emily Dickinson: „Hope“. Lassen Sie sich mitnehmen, aufrütteln, und nach Funken der Hoffnung suchen – in Musik und Text.

Eintritt frei - Spenden erbeten:

Im Rahmen des Abends werden wir für den AK Flüchtlinge Cölbe e.V. sammeln, wie auch für die NGO Medical Volunteers International, die sich für die Gesundheitsversorgung der Geflüchteten auf den griechischen Inseln einsetzt.

Impressum:

Cölber Arbeitskreis Flüchtlinge e.V.
Am Lohberg 5, 35091 Cölbe